

Beim Studium in alten Büchern erfuhr ich im Nachhinein, dass die Augenform aus praktischen Gründen mandelförmig geschnitten und die Augenlider eng anliegen müssen. Gerade bei der Wildsuche im Herbst ist es unvermeidlich, dass die Hunde mit herabfallenden Samenkörnern in Kontakt geraten. Die Mandelaugen verhindern ein Eindringen in das Augeninnere und somit mögliche Bindehautentzündungen.

Die nächste Prüfung für *Antje* stand bevor – Gebrauchsprüfung

Nach dem ersten Wurf von *Antje* begann ich sie auf die nächste Prüfung, die Gebrauchsprüfung vorzubereiten. Alle Übungen verliefen gut. Es sollte ein Erfolg werden. *Antje* zeigte sich als leistungsstarke Hündin, der ich viel abverlangen konnte. Zu ihren Fähigkeiten zählten Führigkeit, Raubzeug- und Wildschärfe und großer Vorwärtsdrang mit guter feiner Nase. Sie beherrschte festes Vorstehen und Durchstehen mit zugleich sehr gutem Spurwillen und nicht zuletzt Ausdauer in der Suche im Feld, wie im Wasser. Mit einem sicheren Gefühl meldete ich *Antje* zur Gebrauchsprüfung für Vorstehhunde in Glindow an. Sie erreichte einen I. Preis (siehe vorheriges Zensurenformblatt) und somit die Delegation zur DDR-Siegerprüfung.

Der B-Wurf vom Teltow-Kanal

Die Eltern

Mutterhündin	Vaterrüde
<i>Antje vom hohen Kreuz ML 11.1</i> ZB 7947/69 21759 KR 1382/69 AKZ 444444 sil GS	<i>Barko von der Diamantenen Aue ML 02.1</i> ZB 7462/69 KR 1394/69 AKZ 444434 sil GS sg / sg
Wurfdatum: 16.02.1973	

Rüden			Hündinnen		
Name	Farbe	ZB	Name	Farbe	ZB
<i>Bautz</i> <i>ohne</i>	Brsch	2105/73	<i>Bessi</i>	Brsch	2107/73
	Brsch	2106/73	<i>Betti</i>	Brsch	2108/73
		verendet	<i>Birke</i>	Br	2109/73
			<i>Biene</i>	Brsch	2110/73

Angaben: Zuchtbuch Deutsch-Drahthaar, Zuchtjahrgänge 1968-1980, Teil I, S. 143

Zwischen dem A- und B-Wurf befasste ich mich intensiver mit neuer und alter Zuchtliteratur. Ich brachte in Erfahrung, wie andere DD-Züchter ihre Würfe aufzogen. Von einem langjährigen Arbeitskollegen erhielt ich als Geburtstagsgeschenk das bereits oben genannte Buch von ROLFS, K. (1970) „Der Jagdgebrauchshund“, aus dem ich weitere aufschlussreiche Dinge erfuhr. Im Erscheinungsjahr des Buches übte Klaus Rolfs bereits langjährig das Ehrenamt des Hauptzuchtwartes der Spezialzuchtgemeinschaft Deutsch-Drahthaar aus. Beeindruckt von seinen Kenntnissen rief ich den Zuchtexperten an und bat ihn um einen Vorschlag zur Rüdenwahl für die nächste Verpaarung.